

Graf Ulrich¹ von Württemberg verbindet sich mit Baldwin,² Herrn und Beschirmer des Stuhles Mainz bis Pfingsten 1333 gegen jedermann, besonders gegen die Herzoge von Österreich, ausgenommen einen einstimmig gewählten König, die Markgrafen von Baden, Graf Rudolf von Hohenberg,³ «Grauen Heinrich von Werdenberg»,⁴ Otto und Johann von Ochsenstein,⁵ Ulrich von Hanau, die von Hohenlohe, Ludemann von Lichtenberg, die Teilnehmer des Landfriedens, ausgenommen Probst Heinrich von Bonn und die Stadt Mainz.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Mainz Erzstift n. 2639. — In blauem Kuvert, das «Mainzer Nachträge IX 40/4 f. 18, 50. XXXIV», «50» (rot) und «VI.7» (Blei) bezeichnet ist, Pergament 18 cm lang × 49,6, Plica 3,7 cm. — Kleine Initiale, fleckig. — Gelbes Siegel bis auf kleines Bruchstück vom hängenden Pergamentstreifen abgefallen, Umschriftrest: EM — Rückseite: «Vnio inter dominum Bal. archepiscopum et Vlricum Comitem de wirtemberg» (gleichzeitig); «liga inter dominum Baldwinum episcopum treverensem Coadiutorem ecclesie maguntin. et dominum vlricum comitem de wirttemberg 1329» (15. Jahrh.); «de anno domini M^oCCC^o XXIX» (15. Jahrh.); «No.16» (17. Jahrh.); «Juni 7 Mainzer Urkunden Fasz. 201» (Blei, 19. Jahrh.).

Regest: Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. 2, 286 n. 338; Schrohe, Erzbischof Heinrich III. S. 9, S. 15; H. Otto, Regesten der Erzbischöfe von Mainz Bd. 2 (1932) n. 3017.

- 1 Ulrich von Württemberg, im Dienst Kaiser Ludwigs nach n. 77 † 1344.
- 2 Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Trier † 1354.
- 3 Rudolf von Hohenberg, Schwager Ulrichs, im Dienst des Kaisers nach n. 77.
- 4 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Trochtelfingen, damals politisch das Haupt des Hauses, hier ausgenommen als Bundesgenosse und Landvogt Ludwig des Bayern, s. n. 77.
- 5 Ochsenstein bei Zabern, Elsass.